

RINDERMARKT

Kühe stark unter Druck

Am EU-Rindermarkt kam es bei Schlachtstieren zuletzt zu einer leichten Stabilisierung, während der Druck bei Schlachtkühen steigt – Die anhaltende Trockenheit und Futterknappheit führt in vielen Regionen zu einer Verkleinerung der Bestände – Entsprechend umfangreich ist das EU-Schlachtkuhandgebot – Das Angebot an Schlachtstieren ist dagegen eher überschaubar, das gilt in Österreich ebenso wie in Deutschland – Die Nachfrage im Inland zeigt sich etwas zügiger – An der unbefriedigenden Exportsituation hat sich nichts geändert – Nach der Rücknahme in der Vorwoche tendieren die Preise nun stabil – In Deutschland zeigt sich der Stiermarkt auf niedrigem Niveau ausgeglichen und die Preise sind unverändert – Der deutsche Schlachtkuhandmarkt ist von hohem Angebot geprägt, während die Verarbeitungsindustrie im fallenden Markt zurückhaltend agiert – Die Preise gaben deutlich nach – In Österreich treffen ebenfalls höhere Stückzahlen auf schwierigere Absatzmöglichkeiten im Export – Die Notierung tendiert erneut stark nach unten – Schlachtkalbinnen notieren unverändert – Die NÖ Rinderbörse zahlte in der Vorwoche für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 5,68 Euro pro kg plus USt.

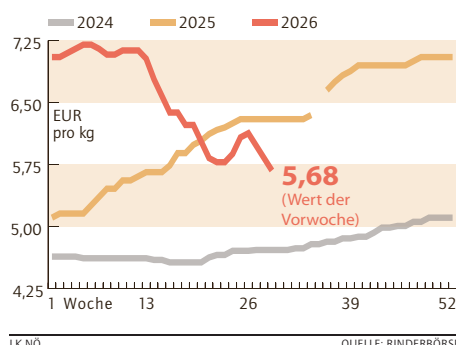
Versteigerungen

Kälbermarkt in Bergland am 16.07.2026; FV = Fleckvieh

Nutzkälber	Stück Verkauf	Ø-Ge-wicht kg	Ø-Netto €/kg
FV (bis 80 kg), männl.	63	73	10,46
FV (81-90 kg), männl.	74	86	10,64
FV (91-100 kg), männl.	70	95	10,53
FV (101-110 kg), männl.	82	106	9,95
FV (111-120 kg), männl.	40	116	9,15
FV (über 120 kg), männl.	48	131	8,11
FV (bis 80 kg), weibl.	19	73	7,54
FV (81-90 kg), weibl.	12	87	7,60
FV (91-100 kg), weibl.	12	95	7,31
FV (101-110 kg), weibl.	9	105	6,54
FV (111-120 kg), weibl.	7	116	6,90
FV (über 120 kg), weibl.	5	129	6,77
Kreuzung, männl.	61	99	9,41
Kreuzung, weibl.	35	91	7,61
Brown Swiss, männl.	2	80	3,45
Sonstige Rassen, männl.	1	88	6,30
Gesamt	540		
Einsteller	Stück Verkauf	Ø-Ge-wicht kg	Ø-Netto €/kg
Fleckvieh, männl.	4	190	6,07
Kreuzung, männl.	2	179	6,21
Kreuzung, weibl.	2	125	3,26

Jungstierpreis in NÖ

Basispreis für Jungstiere der Klasse U, netto

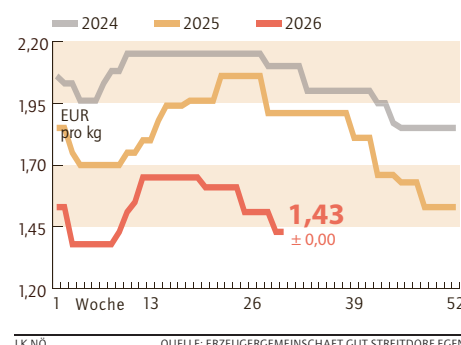


LK NÖ

QUELLE: RINDERBÖRSE

Schweinepreis in NÖ

Basispreis EZG Gut Streitdorf eGen, netto



LK NÖ

QUELLE: ERZEUGERGEMEINSCHAFT GUT STREITDORF EGEN

Preisbericht Gut Streitdorf

Preisbericht Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie EZG Gut Streitdorf eGen; in Euro pro kg, netto
Die aktuellen Marktpreise sind unter www.noelko.at abrufbar.

	Woche	Notierung	Vornotierung
Jungstiere Kl. U	13.07.-19.07.	k.E.	(5,68)
Schlachtschweine Basispreis	16.07.-22.07.	1,43	(1,43)
ÖHYB-Ferkel	13.07.-19.07.	2,45	(2,45)

Schlachtrinder

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ,
Stand: KW 30/2026, in Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	–	–	5,92-6,25
U	–	–	5,85-6,18
R	–	–	5,78-6,11
O	–	–	4,91-5,38
P	–	–	4,84-5,31

Anmerkung: Die ausgewiesenen Von-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungstiere jünger 20 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität.

AMA Preisbericht

Preisbericht Agrarmarkt Austria, Stand: KW 28/2026
Auszahlungspreise inkl. Zu- und Abschläge frei Schlachthof in Euro pro kg, netto

	Österreich			Niederösterreich		
	Stk.	€/kg	Vorwoche	Stk.	€/kg	Vorwoche
Stiere						
U3	709	6,16	(- 0,11)	187	6,11	(- 0,16)
R3	280	6,10	(- 0,14)	75	6,03	(- 0,19)
E-P	2.605	6,11	(- 0,13)	709	6,06	(- 0,18)
Kühe						
R3	307	5,92	(+ 0,05)	98	5,88	(- 0,08)
O3	126	5,62	(+ 0,08)	20	5,59	(- 0,04)
E-P	1.989	6,54	(- 0,01)	463	5,67	(- 0,13)
Kalbinnen						
U3	305	6,60	(+ 0,08)	78	6,66	(+ 0,11)
R3	347	6,44	(- 0,03)	78	6,47	(- 0,03)
E-P	1.145	6,45	(+ 0,02)	283	6,50	(+ 0,05)

SCHWEINEMARKT

Markt ausgeglichener

Nach dem Preiseinbruch in der Vorwoche hat sich der EU-Schlachtschweinemarkt leicht entspannt – Vielerorts konnten die Überhänge abgebaut werden – Die hohen Temperaturen sorgen für langsames Wachstum und niedrige Schlachtgewichte, sodass das Lebendangebot kleiner ausfällt – Dennoch sind die Mengen für den Bedarf gut ausreichend – Die Situation am Fleischmarkt bleibt schwierig – Innerhalb der EU verschiebt sich der Bedarf urlaubsbedingt in den Süden – So konnte sich die Notierung in Italien verbessern, ansonsten überwiegt eine Seitwärtsbewegung – Am heimischen Markt fällt das Lebendangebot ebenfalls überschaubar aus und findet kontinuierlich Abnehmer – Am Fleischmarkt ist die Nachfrage im Inland sommerlich ruhig, aber zufriedenstellend – Im Export bleiben die Geschäfte dagegen sehr schwierig – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt ab dem 16. Juli 1,43 Euro (unverändert) pro kg plus USt. – Der Auszahlungspreis für Zuchtsauen liegt bei 0,76 Euro (unverändert) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60 Prozent MFA) lag in der 29. Woche bei 1,62 Euro pro kg plus USt.

Lämmer

Preisbericht Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H.,
Stand: KW 28/2026, netto in Euro pro kg

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation

Lämmer Kategorie I	3,79
Lämmer Kategorie II/III	2,06
Altschafe/Altwidder	0,96

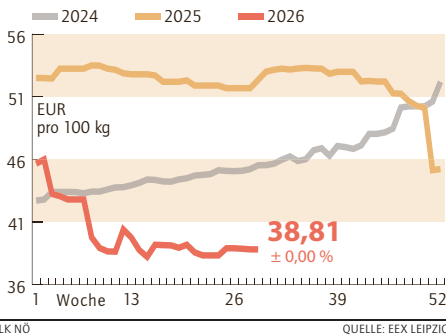
Fleischpreise: frei Schlachthof
(beinhalten Schlacht- u. Transportkosten, ...)

Lämmer Kategorie I	7,81
Lämmer Kategorie I, biologische Ware	8,44

Auszahlungspreis basierend auf tatsächlichen Verkäufen

Milchpreis

Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



MILCHMARKT

Uneinheitliche Entwicklung

An der Handelsplattform Global Dairy Trade (GDT) finden zweimal monatlich Auktionen von (Standard-)Milchprodukten statt – Seit Juni haben sich die Preise am globalen Markt schwächer entwickelt – Im Vergleich zu Mitte Mai hat die Mischtonne, die aus den Erlösen von Milchlaktose, Milchpulver und Käse ermittelt wird, knapp zehn Prozent an Wert eingebüßt – Waren zuerst vor allem die Milchpulver von den Korrekturen betroffen, stand Anfang Juli besonders Käse deutlich unter Druck – Butter notierte ebenfalls mit negativen Vorzeichen – Die EU-Preise bei Milchprodukten zeigen im Vergleich zu Mai zumeist ebenfalls eine schwächere Tendenz – Allerdings kam es zuletzt zu einer Stabilisierung bzw. Verbesserung – Besonders Käse konnte die Verluste ausgleichen – Die positivste Preisentwicklung verzeichnete in den letzten Monaten jedoch Molkepulver (+46 Prozent zu 2025).

Raufutter

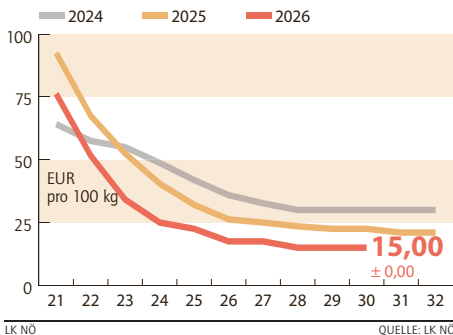
Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 29/2026, in Euro pro Tonne, inkl. USt.

Zukaufspreis: zugestellt frei Hof in NÖ		
Wiesenheu	konventionell, Großballen	290-320
Wiesenheu	biologisch, in Großballen	310-340
Stroh	in Großballen	180-200
Erzeugerpreis ab Hof		
Wiesenheu	konventionell, Großballen	210-260
Wiesenheu	biologisch, in Großballen	230-280
Stroh	in Großballen	120-140
Richtpreis		
Rundballensilage je Ballen		35-40

Die Erzeugerpreise unterliegen gewissen Schwankungsbreiten aufgrund unterschiedlichen Wassergehalts, Qualität, Ballengewichts, etc.

Frühkartoffelpreis in NÖ

Erzeugerpreis für Heurige, netto



Eier

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 30/2026 in Euro pro 100 Stück

Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % USt.

Haltungsform	Gewichtsklasse L	
Freilandhaltung	31,00-34,00	
Bodenhaltung	26,00-30,00	

Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % USt.

Haltungsform	Gewichtsklasse L	Gewichtsklasse M
Freilandhaltung	28,00-31,00	25,00-30,00
Bodenhaltung	24,00-26,00	21,00-24,00

EIERMARKT

Sommergeschäft

Die Direktvermarktung von Eiern läuft heuer auf dem üblichen sommerlich ruhigen Niveau – Ferien- und Betriebsurlaube sind im Absatz bereits spürbar – Der Produktionsanteil von kleinen Eiern bleibt weiterhin überdurchschnittlich – Die Erzeugerpreise sind unverändert.

Obst

Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
Preise in Euro pro kg, inkl. USt.

Marillen	ab Hof, Straße	5,00-7,00
Heidelbeeren	ab Hof, Straße	12,00-15,00

RAUFUTTERMARKT

Kleine Menge, hoher Bedarf

Hitze und Trockenheit sorgen bei Heu und Stroh in ganz Österreich für massive Mindererträge – Das im Inland verfügbare Angebot an Raufutter liegt damit deutlich unter dem spürbar höheren Bedarf – Die Preise haben merklich angezogen, wobei oft nicht mehr allein der Preis entscheidend ist, sondern die Verfügbarkeit.

ZWIEBELMARKT

Ruhige Nachfrage

Der österreichische Zwiebelmarkt bleibt aktuell von einer sehr guten Versorgung mit Winterzwiebeln geprägt – Für die Erzeugung der Ware ist aber ein enormer Arbeits- und Bewässerungsaufwand erforderlich – Witterungsbedingt fällt der Anteil großer Zwiebel geringer aus – Abnehmer finden die Zwiebel sowohl im Inland, wo der Absatz urlaubsbedingt ruhig verläuft, als auch bereits im Ausland – Die Erzeugerpreise zeigen sich unverändert – Für Zwiebeln, geputzt und sortiert in der Kiste, wurden zu Wochenbeginn je nach Qualität meist 23 bis 26 Euro pro 100 kg bezahlt – Die Aussichten für die Sommerzwiebelernte in NÖ bleiben schwach.

Feldgemüse

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
Preise in Euro pro 100 kg, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten	23-25
Karotten	5-kg-Sack, ab Rampe	63-68
Sellerie	5 kg Sack	70-75

Nächste Printausgabe 6. Aug.

Bei der aktuellen Ausgabe handelt es sich um eine Doppelnummer. Der Marktbericht der NÖ Landwirtschaftskammer erscheint daher am 6. August wieder in gedruckter Form. Unter noe.lko.at im Bereich Markt & Preise können aber auch in der kommenden Woche alle aktuellen NÖ Marktinformationen abgerufen werden.

Bloch- und Industrieholz

Blochholz

Fi/Ta KLB, frisch, in €/FMO, gültig ab 1 LKW-Einheit
(ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

	von-bis*
Langholz, Media 2b	125-128
Blochholz, 1a	54-70
Blochholz, 1b	90-100
Blochholz, 2a	115-125
Blochholz, 2b	115-125
Blochholz, 3a	115-125

* bei Verkauf in Großmengen ab 200 FMO an einem Ort.
Abschlag für Braunbloch, Cx und Käferholz: 30 € unter Fichte; schöne Lärche ab 3a: 30 € über Fichte; Kiefer: 35 € unter Fichte; Tanne: 10 € unter Fichte

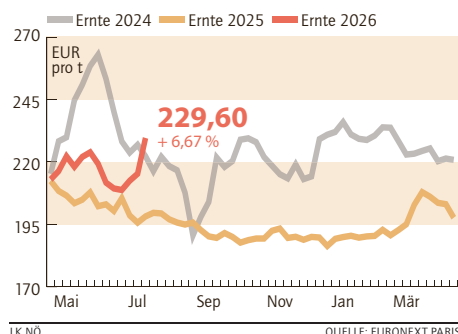
Industrieholz

in €/AMM, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

	Mindestpreis
Schleifholz, Fi/Ta	95
Faserholz, Fi/Ta/Kie/Lä	85
Faserholz, Rotbuche	85

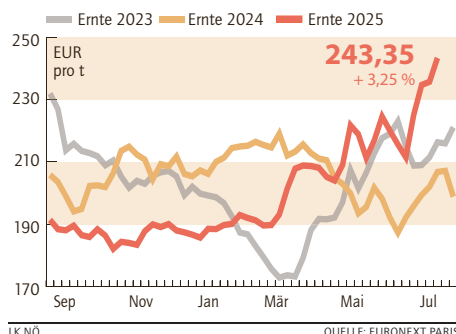
Weizenpreis

Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



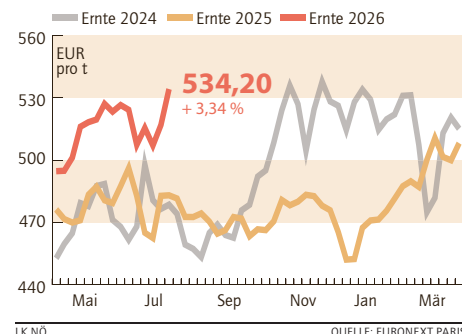
Maispreis

Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



Rapspreis

Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



GETREIDEMARKT

Preissprung nach Eskalation

So stark wie selten zogen zuletzt die Weizenkurse an den internationalen Börsen an – Zu der in der Vorwoche enger geschätzten globalen Weizenbilanz kamen die Sorgen um die globale Versorgung – Nach der Schließung des Asow-Don-Kanals und den darauffolgenden russischen Vergeltungsangriffen auf ukrainische Hafeninfrastruktur werden Lieferschwierigkeiten befürchtet – Für die großen Weizenmengen, die über die betroffenen russischen Häfen abgewickelt werden, gibt es so gut wie keine Alternativrouten – An der Euronext Paris stieg der Dezember-Weizenkontrakt im Wochenvergleich um 8,0 Prozent auf 239 Euro pro t – Der August-Maiskontrakt legte um 7,2 Prozent auf 256,25 Euro pro t zu – Auf die Maiskurse wirkt neben der Eskalation im Schwarzen Meer die neuerlich schlechtere Bestandseinschätzung für französischen Mais – Nur noch gut 40 Prozent der Bestände erhielten Topbewertungen – Am heimischen Kassamarkt blieben die Aufkäufer in der volatilen Marktentwicklung verhalten – Der kurzfristige Bedarf ist bereits gedeckt – An der Wiener Produktenbörse verteuerte sich Qualitätsweizen um 3,5 Euro auf 206 Euro pro t, Mahlweizen um 2,5 Euro auf 200 Euro pro t – Premiumweizen notierte nach einer Woche Pause bei 217,50 Euro/t (+7,5 Euro).

Frühkartoffel in NÖ

Häufigster Erzeugerpreis, Preis in Euro pro 100 kg, netto

15. bis 18. Juli 2026	15
20. und 21. Juli 2026	15

Produktenbörse Wien

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien,
Stand: 15.07.2026;
Großhandelsabgabepreis pro Tonne, netto;
Inlandsgetreide frei Verladestation Großraum Wien

Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	215–220
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	205–207
Mahlweizen	inl., mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	200
Durumweizen	inl., Fallzahl mind. 250, 80 kg/hl	–
Mahlroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	205
Mais für Futterzwecke	inl., Rückstände gem. EU-VO	–
Mais für Industierzwecke		–

Fruchtbörse Wels

Amtliches Kursblatt der O.Ö. Fruchtbörse,
Stand: 09.07.2026; Großhandelsabgabepreis pro Tonne, netto; ab OÖ Verladestation

FUTTERMITTEL		
Futterweizen	HL 70	175–180
Futtergerste	inl., HL-Gewicht mind. 62 kg	168–173
Sojaextraktions-schrot	44% Rohprotein, GVO	410–415
Sojaextraktions-schrot	49% Rohprotein, GVO	440–445
Sojaextraktions-schrot	45,5% Rohprotein, gentechnikfrei	460–465
ÖLFRÜCHTE		
Sojabohnen für Speisezwecke		440–450
Sojabohnen für Futterzwecke		440–450

KARTOFFELMARKT

Schwache Ertragsaussichten

Die fehlenden Absatzmengen bei Frühkartoffeln im Juni sind in der Vermarktung weiterhin spürbar und halten die Preise auf tiefem Niveau – Durch den Rückstau ist das verfügbare Angebot derzeit unverändert reichlich – Das Warenangebot besteht nach wie vor aus Frühsorten, die aus Bewässerungsgebieten stammen – Aufgrund der anhaltenden Trockenheit und Hitze, die auch die Abreife der Kulturen vorantreibt, sind die Ertragsaussichten für die späteren Sorten allerdings sehr verhalten – Auch in den Bewässerungsgebieten werden keine Spitzenerträge mehr erwartet – Die Gefahr einer starken Drahtwurmbreitung bleibt ebenfalls bestehen – Der Absatz läuft im Inland auf sommerlichem Niveau stetig – Exporte werden ebenfalls laufend getätigt – Bei den Erzeugerpreisen gab es zuletzt kaum Änderungen – In NÖ und dem Burgenland werden Heurige zu Wochenbeginn weiterhin meist um 15 €/100 kg übernommen – Aus OÖ wurde zuletzt ein Erzeugerpreis von 17 bis 20 €/100 kg gemeldet.

Biogetreide Börse Bologna

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna,
Stand: 16.07.2026
Großhandelsabgabepreis für Biogetreide frei Verladestation Großraum Bologna in Euro pro Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 11 % Prot., 78 kg/hl	310–320
Hartweizen	lose, mind. 11 % Prot., mind. 78 kg/hl	315–325
Mais für Futterzwecke	lose	315–340